

**Checkliste für die "Notfütterung" bei extremen Winterbedingungen ("Jahrhundertwinter")**  
und Checkliste für **"Übergangsfütterung"**, z.B. Auffangfütterungen oder bei Fütterungsauffassungen (Rotwild)

<b>"Übergangsfütterung"</b>	Anmerkung	<b>"Notfütterung"</b>	Anmerkung
Fokus: Lokale Jäger, Grundeigentümer	Fachliche Argumente bedeutsam	Fokus: "Volksseele", Medien	Emotionale Stimmung bedeutsam

**Kriterien zur Entscheidungsfindung**

Unabhängig von der Winterstrenge	Primär zur Wildschadensvermeidung und zur Konfliktvermeidung; Fokus: Jäger, Grundeigentümer	Nur in "Jahrhundertwintern"	Primär wenn die urbanisierte Gesellschaft "hungernde Wildwiederkäuer" wahrnimmt; Fokus: <u>öffentliche Wahrnehmung</u>
Identifizierung unerwünschter Wildverteilung	Kontrolle konfliktträchtiger Bereiche; "Nachbarschaftsschutz" beachten!	Bei Auftauchen von Wild im Nahbereich von Siedlungen, Verkehrswegen	Und wenn Rotwildfütterungen nicht mehr mit ausreichend Futter versorgt werden können
Kritische Stückzahl (Handlungsbedarf)?	Je nach Konfliktpotenzial unterschiedlich	Sozialer Kontext ist entscheidend	Eventuell auch bei sehr geringer Stückzahl
Standortsspezifische Risiko-Abschätzung	Wildschäden; Konfliktpotenzial	Einschätzung von "Öffentlichkeit"/Medien	Vorbeugen gegen mediales Aufbauschen
Maßnahmen zur Risikominderung?	Mit Betroffenen vor Ort abstimmen	Beurteilung der "Stimmungslage"	Monitoring der (sozialen) Medien

**Vorbereitende Maßnahmen prüfen/treffen**

Sprachfähigkeit frühzeitig sicherstellen	Gemeinsame Ziele vorweg erarbeiten/niederschreiben	Fakten zielgruppengerecht aufbereiten	Wording zeitgerecht vorbereiten (mit VKU)
Risikobereiche prognostizierbar?	Potenzielle Standorte für Futtervorlage?	Risikobereiche prognostizierbar?	Potenzielle Standorte für Futtervorlage?
Maßnahmen zur Risikominderung treffen	Z.B. frühzeitiger Jagddruck zur Wildlenkung	Maßnahmen zur Risikominderung treffen	Z.B. Allgemeine Medieninfo vor jedem Winter
Zu verwendende Futtermittel bestimmen	Alles außer Heu nur bei begründbarem Erfordernis	Zu verwendende Futtermittel bestimmen	NUR HEU - möglichst ohne Ausnahmen
Bedarfs-Schätzung (kalkulatorisch ca. 3 kg Heu/-Äquivalent pro Stück Rotwild und Tag)	Je nach Dauer der Vorlage und erwartbarem Wild	Bedarfs-Schätzung	Schwierig; konkreter allenfalls für nicht mehr erreichbare Fütterungsstandorte
Kurzfristige Futtermittel-Verfügbarkeit?	Flexible Vereinbarungen mit Lieferanten anstreben	Kurzfristige Futtermittel-Verfügbarkeit?	Flexible Vereinbarungen mit Lieferanten anstreben
Futterbevorratung empfehlenswert?	Falls kurzfristige Beschaffung schwierig/unmöglich	Futterbevorratung empfehlenswert?	Falls kurzfristige Beschaffung schwierig/unmöglich
Anlieferbarkeit an Ort des Bedarfs bedenken	Für "Normalwinter" gut planbar	Anlieferbarkeit an Ort des Bedarfs bedenken (Standortswahl meist spontan erforderlich)	In Siedlungsnähe meist machbar; Störungen durch Hubschrauber möglichst vermeiden (allenfalls für Lieferung zu nicht erreichbaren Fütterungen)
Vorlagetechnik situationsgerecht planen	Bedarf für Fütterungseinrichtungen??	Vorlagetechnik kurzfristig zu disponieren	Standard: "Bodenvorlage" von Heu (auf Schnee); möglichst öffentlich wahrnehmbarer Ablauf
Störungsminimierung sicherstellen	Lokalmedien informieren über "Sondermaßnahmen" und Ruhebedürfnis des Wildes	Störungsminimierung sicherstellen	Medien-Info über Ruhebedürfnis des Wildes
Umgang mit nicht genutztem Futtermittel?	Verwendung im Folgewinter an Standard-Fütterungen planen (sofern Futter unverdorben)	Umgang mit nicht genutztem Futtermittel?	Verwendung im Folgewinter an Standard-Fütterungen planen (sofern Futter unverdorben)

**Nachsorge-Maßnahmen**

Erfahrungen dokumentieren für Optimierung in Folgejahren	Erfolgsbeurteilung, Optimierungsbedarf, etc.	Erfahrungen dokumentieren für ähnliche Extrem-Situationen	Prognostizierbarkeit von Wildverhalten verbessern
Dauerhafte Fütterungstradition unterbinden	Begleitmaßnahmen entwickeln, um eine "Übergangsfütterung" entbehrlich zu machen	Dauerhafte Fütterungstradition unterbinden	Restlose Beseitigung von nicht verbrauchtem Futter; herbstlicher Jagddruck, um verstärkten Wild-Zuzug in Folgejahren hintan zu halten